

## 8 Es ginge doch, wenn ...

Als wir begannen, die Regeln zu entwickeln, erschien uns ein nach den salu.TOP-Regeln neu ausgerichtetes Gesundheitssystem als reine Utopie. Das hat sich längst geändert. Spätestens seit Beginn der Corona-Pandemie wurden wir auf den Boden der Tatsachen gestellt. Das Referenzsystem salu.TOP ist keine Utopie mehr, es ist nur noch nicht verwirklicht. Zugegeben: man erkennt in verschiedenen Ansätzen und isolierten Projekten bereits Veränderungen in die hier vorgeschlagene Richtung. Auch der Sachverständigenrat erarbeitet wiederkehrend hervorragende Vorschläge in wissenschaftlich fundierter Tiefe. Hilfreich wäre eine übergeordnete Klammer, die alles zusammenhält – **das soll salu.TOP leisten.**

Zunächst werden die Unterschiede zwischen salu.TOP und dem aktuellen System aufgezeigt. An Beispielen wird dann gezeigt, wie man salu.TOP erfolgreich realisieren kann.

### 8.1 Wie das aktuelle Gesundheitssystem lernen könnte

Im Kap. 6 wurde das Referenzsystem **salu.TOP** von der obersten Ebene „Ziele setzen“ bis zur untersten Ebene „Behandeln“ konstruiert. Das System ist in sich schlüssig. In diesem Kapitel wird **salu.TOP** mit dem aktuellen System verglichen: Was ist schon erreicht, was wurde zumindest begonnen und was ist noch komplett offen.

Im ersten Teil wird dieser Vergleich bei jeder Regel durchgeführt. Danach werden die Hauptunterschiede zusammengefasst und herausgestellt. Betrachten wir die Übersicht aus Kap. 7 und vergleichen **salu.TOP** mit dem aktuellen Gesundheitssystem, so ergibt sich folgendes das in Tab. 8.1 dargestellte Bild.

**Tab. 8.1:** Umsetzungsstand der salu.TOP-Regeln im aktuellen Gesundheitssystem. Orientierend wird dargestellt, inwieweit Regeln im aktuellen Gesundheitssystem zumindest teilweise umgesetzt und welche Aspekte noch weitgehend offen sind. Die erste Spalte von links bezeichnet die Ebene, die zweite die jeweilige Regel (G1 bis P3).

Salu.TOP-Regeln		Aktuelles Gesundheitssystem	
		mind. teilw. umgesetzt	offen
Ebene 1: Ziele Setzen	G1 Nationale Versorgungsziele Rahmenbedingungen Ethikkodex	Es gibt einige Nationale Gesundheitsziele, die nicht operationalisiert sind. Umsetzungsverantwortung ist nicht definiert. Rahmenbedingungen sind implizit und unvollständig Deutscher Ethikrat	Umfassende Gesundheits- und Versorgungsziele Gesellschaftlicher Konsens Rahmenbedingungen und Ethikkodex erarbeiten Angemessenheit operationalisieren
	G2 Ressourcen	Gewachsenes (=antiquiertes) Beitragssystem Angebotsorientierte Ressourcenzuweisung Qualitätsfeindliche Vergütung (DRG)	Solidarische Finanzierung (Verbindung von GKV und PKV, Arbeit und Kapital, keine Beitragsbemessungsgrenze) Zuordnung von Bedarf, Zielen und Ressourcen Qualitätsorientierte Vergütung, DRG reformieren
	G3 Delegation	Beauftragung über Gesetze und Verordnungen, meist ohne Zielvorgaben und Monitoring	Auftrag zur Umsetzung über das NIG, der G-BA steuert über kooperierende Organe der SV
Ebene 2: Operationalisieren	S1 Operative Versorgungsziele und generische Behandlungspfade werden gesetzt.	Der G-BA hat eine Fülle von Richtlinien erlassen. Klientelbezogene Formelkompromisse zwischen den Bänken statt Patienten- und Zukunftsorientierung Reaktion auf Mängel statt aktive Gestaltung. Patienten haben kein Stimmrecht (SGB V §91).	Nationale Institut für Gesundheit (NIG) gründen Selbstorganisierte Operationalisierung ermöglichen Kooperative Ausrichtung der Bänke im G-BA. Patientenbeteiligung inkl. Stimmrecht.
	S2 Allokative Effizienz und §70 SGB V	Keine Zuordnung von Ressourcen nach Bedarf und Zielen. Allokative Effizienz ist nicht nachgewiesen. §12 ist nicht operationalisiert. §70 SGB V wird nicht beachtet. Datengrundlage fehlt	Zuordnung herstellen. Datengrundlage schaffen. Definitionen erarbeiten mit Regel G1 abgleichen (Ziele, Rahmen, Ethik)
	S3 Unterstützung für die Regionalisierung	Aktuelle Plan QI sind nicht zur Planung geeignet. Gleichmäßige Versorgung ist bisher nicht nachweisbar. Unter-, Über- und Fehlversorgung bestehen nebeneinander	Bedarf und Evidenz in Behandlungspfaden abbilden, Plan QI Bedarf ableiten Determinanten für Regionalisierung und Gleichmäßigkeit erarbeiten